

**Protokoll der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft, Kultur und Integration“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 16.07.2015, 18.30 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG**

Nr.: XII/01/15

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

**Anwesend sind:**

Dieter Adam

Hannes Grosch

Norbert Holzapfel

Kristina Michaela Kruse

Dieter Steinfeld

Muhammet Tokmak

Stephan Heins

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Aftab Chand

Mehmet Genç

Gisela Roos

**Gäste:**

Jürgen Köster / freischaffender Regisseur

Liz Dinh / Regieassistentin

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses**

- Wahl des/der Ausschussprechers und dessen Stellvertretung
- Formalien/Grundsätzliches zur Ausschussarbeit

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 3: Vorstellung Dokumentarfilmprojekt „Gröpelingen! Ein vielschichtiger Stadtteil stellt sich vor.“**

dazu: Jürgen Köster / Regisseur

**TOP 4: Vergangenes und Zukünftiges in der Ausschussarbeit**

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

**Nichtöffentlicher Teil:**

**TOP 7: Globalmittelentscheidungen**

---

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses**

- Wahl des Ausschussprechers und dessen Stellvertretung  
Herr Stephan Heins wird bei zwei Enthaltungen zum Fachausschussprecher und Herr Muhammet Tokmak bei einer Enthaltung zu dessen Stellvertreter gewählt.

**TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig unter folgenden Ergänzungen angenommen:

- unter TOP 5: „Weiterfinanzierung und Erhalt der halben Stelle eines Streetworkers im Bremer Westen“

- unter TOP 7: „Sonstiges“

**TOP 3: Vorstellung Dokumentarfilmprojekt „Gröpelingen! Ein vielschichtiger Stadtteil stellt sich vor“**

Herr Köster zeigt aus dem bislang abgedrehten Material für sein filmisches Stadtteilportrait eine ca. 20-minütige Sequenz. Bis Herbst 2015 sollen die Arbeiten andauern. Nach einem Previewtermin in der Stadtteilbibliothek Gröpelingen ist an eine Aufführung in den Kinos „Cinema 46“ und „Cinespace“, sowie im Regionalfernsehen gedacht. Herr Köster erläutert, dass möglichst viele Stadtteilakteure zu Wort kommen sollen, um ein umfassendes Bild des Stadtteils mit dem Ziel zu zeigen, dessen Image zu heben, ohne die dort bestehenden sozialen Probleme zu verschweigen.

Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis und behält sich eine Globalmittelentscheidung zugunsten des Projektes im nichtöffentlichen Teil vor.

**TOP 4: Vergangenes und Zukünftiges in der Ausschussarbeit**

Die politischen Themen, die den Ausschuss in der zurückliegenden Amtsperiode beschäftigt haben und teilweise auch in der Zukunft noch beschäftigen, werden durch den Vorsitzenden vorgestellt (Anlage 1). Kenntnisnahme.

In diesem Zusammenhang wird zudem der Sachstand zum Gedenkstättenprojekt zugunsten jener NS-Opfer, die vor ihrer Deportation im ehemaligen jüdischen Altersheim an der Gröpelinger Heerstr./Ecke Morgenlandstraße lebten, referiert. Das Objekt soll am 9. November im Rahmen einer Feierlichkeit eingeweiht werden. Kenntnisnahme.

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Antrag zugunsten einer weiteren Finanzierung der halben Stelle des Streetworkers Jonas Pot d'Or durch das Gesundheitsressort wird einstimmig verabschiedet (Anlage 2).

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokollant:



- Wilhelms -

Ausschussprecher:



- Heins -

Themen im Ausschuss „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ in Vergangenheit und Zukunft

Integration und Zuwanderung	Arbeit und Wirtschaft	Kultur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Zentrums für Migranten, und Interkulturelle Studien (ZIS) und des „Bremer Rates für Integration“</li> <li>• Sprachliche Förderkurse für Flüchtlingskinder</li> <li>• Deutsch-türkischer Schüleraustausch mit Partnerschule in Izmir/Türkei: Vorstellung des Projekts „Zwei Sprachen – eine Idee“</li> <li>• Berichte vom „Runden Tisch Flüchtlinge“</li> <li>• Begleitung der Einrichtung und des Ausbaus der Flüchtlingsunterkunft Schiffbauweg 4</li> <li>• Bildungsmonitoring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungssituation im Bremer Westen</li> <li>• Änderung in der Förderung von Arbeitsgelegenheiten (Wegfall der sog. 1-€-Jobs)</li> <li>• Besichtigung ortsansässiger Firmen in Gröpelingen und Oslebshausen (u.a. CHS Container Handel GmbH und Nehlsen GmbH &amp; Co. KG)</li> <li>• Erweiterungen der Verkaufsflächen in der Waterfront</li> <li>• Windkraftfläche F (Genehmigungsverfahren zur Errichtung eines Windparks in Bremen-Oslebshausen „An den Piepen“)</li> <li>• Spielhallen/Sportwettläden am Heerstraßenzug</li> <li>• Fährbetrieb zwischen Gröpelingen und Woltershausen</li> <li>• Div. Entscheidungsbedarfe in Stadteilangelegenheiten (Frühjahrskirmes, Flohmarktveranstaltungen etc.)</li> <li>• Industrieanmeldungen: Berichterstattung durch und Aussprache mit der Gewerbeaufsicht Bremen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Freiraumplanung“: Vorstellung der konkreten Projekte</li> <li>• Altes Pumpwerk in Oslebshausen</li> <li>• Vorstellung des „Art-Basic Center (ABC)“</li> <li>• Vorstellung der Freiwilligenagentur</li> <li>• Vorstellung des Projektes Stolpersteine durch die LzpB Bremen</li> <li>• „Stadtplan der Religionen“</li> <li>• Reparatur örtlicher Denkmäler</li> </ul>

## Beschluss des Beirates Gröpelingen

### **Weiterfinanzierung und Erhalt der halben Stelle eines Streetworkers im Bremer Westen**

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorinnen für Soziales und Gesundheit sowie die Senatorin für Finanzen auf, die zur Jahreswende auslaufenden Mittel zur Finanzierung des Streetworkers Jonas Pot d'Or dauerhaft zu bewilligen, sowie im Nachtragshaushalt sicherzustellen, dass die Fortzahlung der Mittel bis zur Verabschiedung des nächsten regulären Haushalts nicht eingestellt wird.

#### Begründung:

Herr Pot d'Ors Tätigkeit ist angesichts der besonders prekären sozialen Situation Gröpelingens von besonderer Bedeutung für den Erhalt des gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Insbesondere die soziale Unterstützung von Menschen ohne festen Wohnsitz und von Personen, die sich vorwiegend im Bereich des Straßenbahndepots Gröpelingen und im Grünzug West aufhalten, ist für die Betroffenen oft letzte Möglichkeit zur Selbsterhaltung und Wiedergewinnung von Selbstachtung.

Bremen, den 20.07.2015

(Einstimmiger Beschluss anlässlich der Sitzung des Fachausschusses „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ am 16.07.2015)